



Investigative Interviews – remote –

Birgit Galley

15. September 2021



Was kann ich Ihnen erzählen...



Birgit Galley

- Diplom-Kauffrau; Certified Fraud Examiner
- Seit Mitte 1990er Jahre Betrugsermittlungen und Präventionsberatung
- Geschäftsführerin Forensic Management und School GRC Training GmbH
- Aufsichtsratsvorsitzende in einer Berliner landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft sowie in zwei Wohnungsgenossenschaften
- Initiatorin, Gründungsmitglied und Mitglied im Verwaltungsrat des DICO - Deutsches Institut für Compliance e.V.
- 2 Jahre Partner bei der KPMG AG am Standort Berlin für den Fachbereich Forensik
- 5 Jahre Gründungsmitglied der Ethikkommission des DFB
- 2 Jahre Mitglied im wissenschaftlichen Programmausschuss des Bundesforschungsministeriums für „Forschung für die zivile Sicherheit“
- Direktorin der School GRC und des Instituts für Kriminalistik an der Steinbeis-Hochschule Berlin (staatlich-anerkannte und akkreditierte Ausbildungen zum MBA in Wirtschaftskriminalität & Compliance und zum Master Kriminalistik, zum Certified Compliance Expert (CCE) sowie zum Certified Investigation Expert (CIE))
- Seit 1998 Trainerin mit Schwerpunkten in der Korruptionsbekämpfung, der Durchführung unternehmenseigener Ermittlungen sowie in Interview- und Befragungstrainings



Agenda

1. Anfangsverdacht – Der Beginn jeder Ermittlung



2. Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler | Körpersprache
Was der Kopf mit uns macht | Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit



3. Remote Interviews



**School of Criminal Investigation
& Forensic Science**
Institut für Kriminalistik
Steinbeis-Hochschule Berlin



**School of Governance
Risk & Compliance**
Steinbeis-Hochschule
Berlin

Grundsätze für gute Befragungen

1. Bleiben Sie, wie Sie sind!
2. Fair geht vor!
3. Nichts versprechen, was Sie nicht halten können!
4. Der Informationsträger entscheidet, wie viel er sagt und wem
5. Es geht um Sachverhalte, nicht um Personen
6. Informationen sind wie Wasser – sie suchen sich ihren Weg!
7. Auch unsympathische Personen können gute Informationsträger sein
8. Das Recht zu fragen ist nicht mit Macht zu verwechseln!



Agenda

1. Anfangsverdacht – Der Beginn jeder Ermittlung



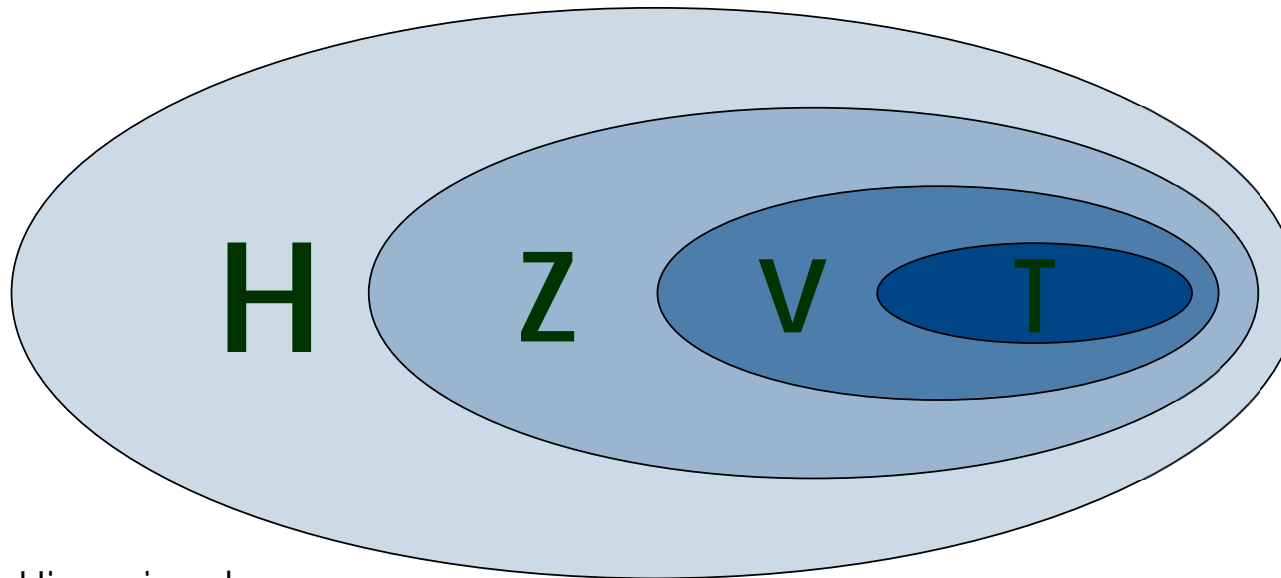
2. Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler | Körpersprache
Was der Kopf mit uns macht | Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit



3. Remote Interviews



Wer ist Ihr Gegenüber?



H = Hinweisgeber
Z = Zeuge
V = Verdächtiger
T = Täter



Definierung des Anfangsverdachts



Dringender Tatverdacht

- Voraussetzung für den Erlass eines Haftbefehls
- Hohe Wahrscheinlichkeit des Tatnachweises

Hinreichender Tatverdacht

- Verdichtung der Anhaltspunkte
- Hohe Verurteilungswahrscheinlichkeit

Anfangsverdacht

- Konkrete, tatsächliche Anhaltspunkte
- Verfolgbare Straftat (oder Compliance-Verstoß)
- Potenzielle Beteiligung mindestens einer Person



Haben Sie alle relevanten Informationen?



Was (ist passiert/haben sie beobachtet)



Wie (lässt sich der Verstoß belegen)



Wo (ist es passiert)



Wann (hat sich der Vorfall ereignet)



Wer (hat den vermutlichen Verstoß begangen)



Welche Richtlinien könnten verletzt worden sein



Wer könnte noch von dem Verstoß wissen



Agenda

1. Anfangsverdacht – Der Beginn jeder Ermittlung



2. Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler | Körpersprache
Was der Kopf mit uns macht | Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit



3. Remote Interviews



Wahrnehmung

- Aufnahme von Informationen durch die Sinne
- Einordnung der Informationen in einen Kontext
- **(Subjektives)** Verstehen und Bewerten der Informationen

Informationen müssen

- Wahrgenommen
- Codiert
- Gespeichert
- Wiedergegeben werden.

Es können Fehler und Irrtümer vorliegen. Oder Lügen!



Irrtumslehre

- Zeugen sind keine Filmkamera!
- **Wahrnehmungsfehler** entstehen durch körperliche Reaktionen (sehen, hören, riechen,) und seelische Reaktionen (Vorurteile, Stimmungen, Erschöpfung, Erfahrungen, Ängste, ...)
- **Wiedergabefehler** im Zeitablauf, durch Hemmung, Verschmelzung und Abwehrreaktionen
- **Protokollierungsfehler** durch Auslassungen, Missverständnisse, falsche Zusammenfassung und Erinnerungsfehler



**School of Criminal Investigation
& Forensic Science**
Institut für Kriminalistik
Steinbeis-Hochschule Berlin



**School of Governance
Risk & Compliance**
Steinbeis-Hochschule
Berlin

Unsere Informationsgewinnung

7%

aus den Worten/
Inhalten

55%

aus der
Körpersprache

38%

aus dem Klang der
Stimme



Körpersprache im Gespräch*

	Erläuterung	Sichtbare Zeichen
Enbleme	Konventionelle Zeichen, die verbale Äußerungen ersetzen können	Vogel zeigen gestreckter Mittelfinger Daumen hoch
Illustratoren	Begleiten und verdeutlichen eine verbale Äußerung	Zeigegesten
Regulatoren	Regeln die Interaktion zwischen den Gesprächspartnern	Kopfnicken, Blickkontakt, Berührung, Distanz
Affektdarstellung	Teils spontane, teils konventionalisierte Gefühlsausdrücke	Faust ballen, Lachen, Körperhaltung
Adaptoren (Manipulatoren)	Meist unbewusste Verhaltensweisen, die der Erregungsabfuhr dienen	„nesteln“, Hand-Hals-Gesten, Hände kneten

*In Anlehnung an Heubrock, D./ Donzelmann, N.: Psychologie der Vernehmung: Empfehlungen zur Beschuldigten-, Zeugen- und Opferzeugen-Vernehmung, Verlag für Polizeiwissenschaft, „Polizeipsychologische Praxis, Band 4, 2010, S. 32



**School of Criminal Investigation
& Forensic Science**
Institut für Kriminalistik
Steinbeis-Hochschule Berlin



**School of Governance
Risk & Compliance**
Steinbeis-Hochschule
Berlin

Glaubwürdigkeit – Glaubhaftigkeit

Unterscheidung zwischen

- **Glaubwürdigkeit** einer Person
- **Glaubhaftigkeit** einer Aussage



Agenda

1. Anfangsverdacht – Der Beginn jeder Ermittlung



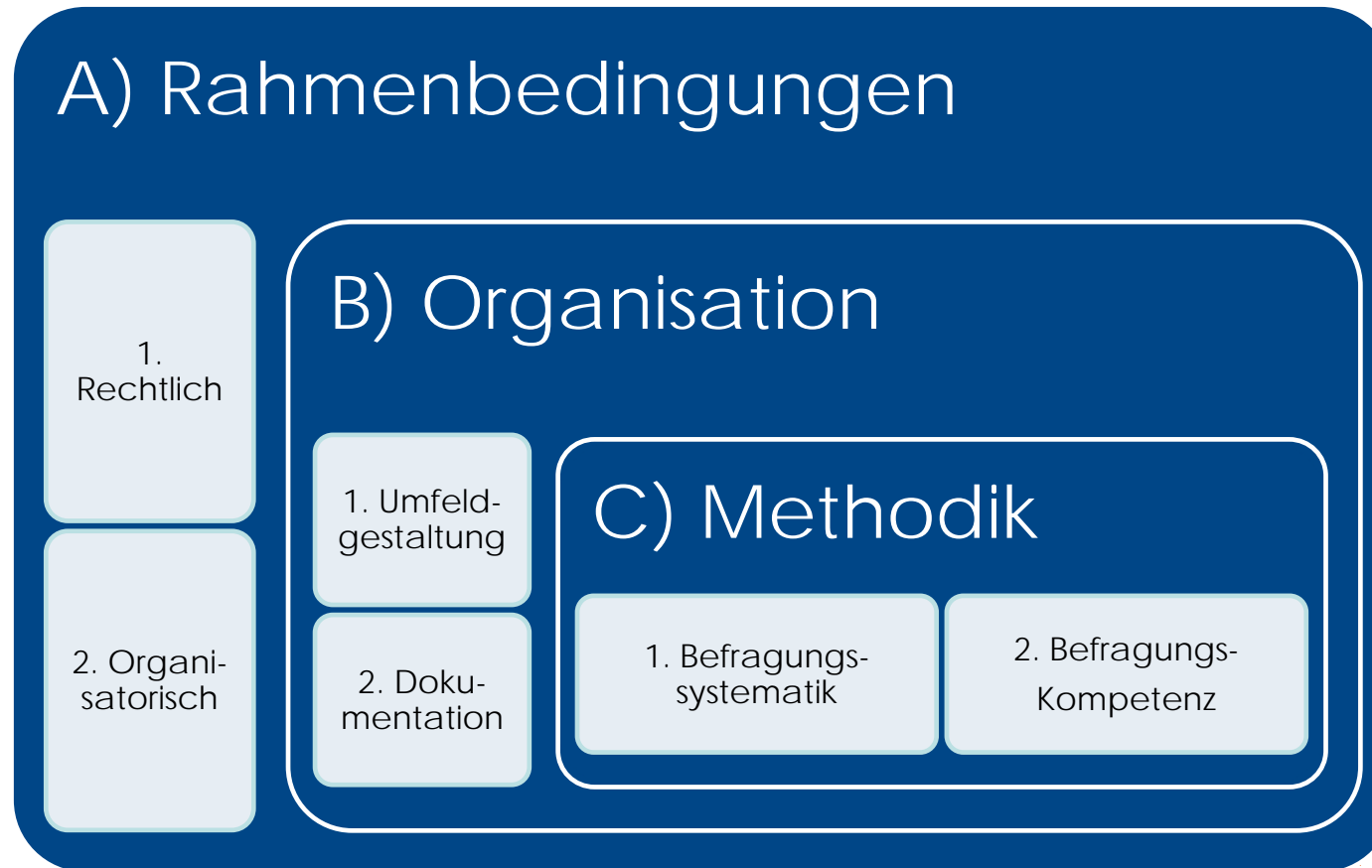
2. Wahrnehmung und Wahrnehmungsfehler | Körpersprache
Was der Kopf mit uns macht | Glaubwürdigkeit und Glaubhaftigkeit



3. Remote Interviews



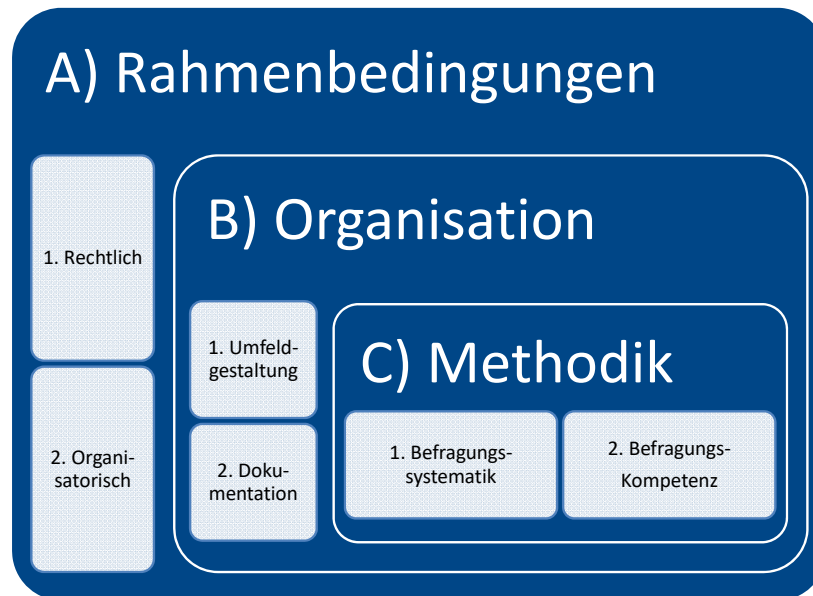
ROM-Modell zur Befragungssystematik





ROM-Modell zur Befragungssystematik

(Galley | 2017)



(A) Rahmenbedingungen WIE

- **A1 - rechtliche Grundlage**
(z.B. Zeugen oder Beschuldigtenbefragung; Belehrungspflichten usw.) und
- **A2 - organisatorisches Umfeld**
(polizeilich | unternehmensintern)

(B) Organisation ART und WEISE:

- **B1 - Umfeldgestaltung**
Befragungssituationen, Befragungsräume, Teamzusammensetzung
- **B2 - Dokumentation**
(Bild- u./o. Ton-Aufzeichnungen, verschiedene Arten der Protokollierung usw.)
-

(C) Methodik TAKTIK:

- **C1 - taktisches Konzept/ Vorgehenssystematik**
z.B. erlaubte und unerlaubte Befragungsmethoden, verschiedene Befragungsmodelle (REID, Scharff, PEACE, kognitives Interview u.ä.)
- **C2 - Befragungskompetenzen**
z.B. Empathie, vertrauensbildende Maßnahmen, Beeinflussung (z.B. Wahrnehmungen, Körpersprache, Suggestivfragen u.ä.).



**School of Criminal Investigation
& Forensic Science**
Institut für Kriminalistik
Steinbeis-Hochschule Berlin



**School of Governance
Risk & Compliance**
Steinbeis-Hochschule
Berlin

Besonderheiten bei Remote-Interviews



Termin
vereinbaren



Technik
sicherstellen



Telefon? Audio?
Audio-visuell?



Gespräch
vorbereiten



Rechts-
sicherheit



Wer nimmt
noch teil?



Beweismittel
zeigen/ teilen



Aufzeichnung



Rahmen-
bedingungen



Fragen oder Trainingswunsch?

School GRC Training GmbH
Bergstraße 68
10115 Berlin-Mitte

Tel.: +49 - 30 - 275 81 748 - 0
Fax: +49 - 30 - 275 81 748 - 57

bgalley@school-grc.de
www.school-grc.de